

INTEGRIERTE PROZESSE ALS WETTBEWERBSFAKTOR

Fragmentierte Prozesse gehören in vielen Büro- und IT-Systemhäusern zum Alltag und bremsen Effizienz sowie Wettbewerbsfähigkeit. Infominds treibt daher nicht nur den Ausbau seiner ERP-Plattform „Radix+“ voran, sondern hat mit der Übernahme von JUST.IN Software auch sein Team erweitert und zusätzliche Kompetenzen an Bord geholt.

Moderne ERP-Systeme fungieren längst nicht mehr nur als administrative Unterstützung, sondern bilden das Rückgrat automatisierter, transparenter und vernetzter Geschäftsprozesse. Eine aktuelle Studie von ITscope zeigt jedoch, dass viele Systemhäuser und IT-Dienstleister den Digitalisierungsgrad ihrer Einkaufs- und Geschäftsprozesse weiterhin nur als mittelmäßig



„Wer vorne mitspielen will, muss seine Prozesse integrieren, vernetzen und digital steuern – das wird künftig über die Wettbewerbsfähigkeit entscheiden“, sagt Sascha Bökenheide, Head of Infominds Deutschland

einschätzen. Rund zwei Prozent der Befragten arbeiten sogar vollständig ohne ERP-System.

„Die Studie zeigt deutlich, dass viele Fachhändler und IT-Dienstleister noch kein durchgängiges, digitales ERP-System haben. Die Folge: Prozesse laufen häufig über verschiedene Tools, wodurch Medienbrüche entstehen, und wertvolle Effizienzpotenziale verloren gehen“, erklärt Sascha Bökenheide, Head of Infominds Deutschland. Ein modernes ERP-System sei heute jedoch weit mehr als ein reines Verwaltungswerkzeug. „Es ist die zentrale Plattform für Automatisierung, transparente Abläufe und datenbasierte Entscheidungen. Wer vorne mitspielen will, muss seine Prozesse integrieren, vernetzen und digital steuern – das wird künftig über die Wettbewerbsfähigkeit entscheiden.“

Die Ergebnisse bestätigten aus Sicht von Infominds auch den eingeschlagenen strategischen Kurs. Viele Unternehmen suchten nach Lösungen, die ihre Abläufe umfassend abbildeten und zugleich praxisnah blieben. Für Infominds bedeute dies, sich als Partner zu positionieren, der nicht nur Software bereitstelle, sondern gemeinsam mit seinen Kunden die Digitalisierung vorantreibe – auf einer Plattform, die flexibel, skalierbar und offen für die Anforderungen der Branche sei.

Kontinuität und Investitionssicherheit

Um seine Präsenz in Deutschland weiter auszubauen, hat der ERP-Spezialist aus dem norditalienischen Brixen im November den Bielefelder Anbieter JUST.IN Software übernommen und führt dessen Geschäft fort. „Mit dem Zusammenschluss haben wir unsere Präsenz hierzulande deutlich ausgebaut. Gleichzeitig gewinnen wir zusätzliche Expertise, technologische Kapazitäten und ein tiefes Branchen-Know-how“, so Bökenheide. Für die Kunden bedeute dies vor allem Kontinuität und Investi-



Sascha Bökenheide
de gemeinsam mit
dem Just.In-Team



tionssicherheit: Bestehende Systeme blieben erhalten, während langfristig eine gemeinsame Roadmap verfolgt werde, die die Stärken von „Radix+“, dem ERP-System von Infominds, und JUST.IN zusammenführt. Ziel sei es, Innovationskraft zu bündeln und moderne, integrierte ERP-Lösungen bereitzustellen, die den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht werden.

Um mehr Nähe zum Fachhandel, schnellere Reaktionszeiten und ein höheres Serviceniveau zu gewährleisten, hat man beim ERP-Anbieter mit der Übernahme zudem einige organisatorische Veränderungen vorgenommen. Ziel, so Bökenheide, sei es, Kompetenzen zu bündeln, Prozesse zu harmonisieren und ein klares, strukturiertes Vorgehen für Vertrieb, Projekte und Kundenbetreuung zu schaffen. „Strategisch ist dies ein klarer Wachstumsschritt. Wir investieren gezielt in den deutschen Markt, ohne die bestehenden Teams und Ansprechpartner zu verändern. Die Kunden profitieren von Erfahrung, Kapazität und einem stärkeren Kompetenznetz.“

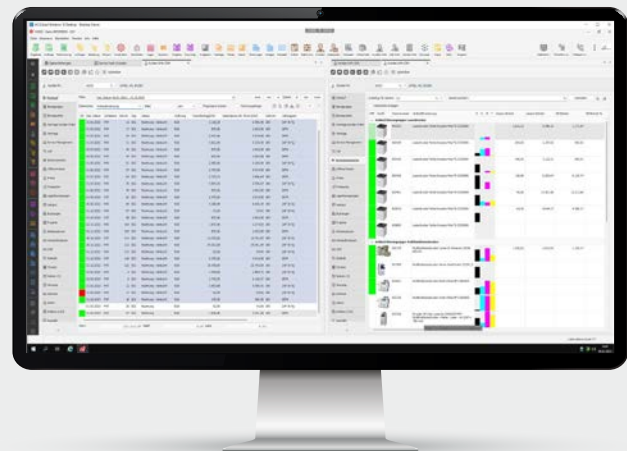
Parallel dazu treibt der ERP-Spezialist seine Produktentwicklung weiter voran. Im Mittelpunkt steht der Ausbau von „Radix+“ zu einer Plattform, die Integration, Automatisierung und Flexibilität miteinander verbindet. „Mit unserer ERP-Lösung bilden wir alle Kernprozesse des Fachhandels ab – von Angebot und Auftrag über Service, Abrechnung und Reporting bis hin zu mobilen Anwendungen“, berichtet Bökenheide. Ein weiterer Schwerpunkt sei die gezielte Prüfung von KI-Technologien, um künftig Routineaufgaben effizienter zu gestalten, Entscheidungen zu unterstützen und Prozesse intelligenter zu machen – etwa im Vertragsmanagement, bei Serviceeinsätzen oder in der Lagerplanung.

Zugleich werde die Plattform in Richtung cloudfähiger, modularer und offener Strukturen weiterentwickelt, sodass Kunden ihre Prozesse schrittweise digitalisieren könnten. „Unser Anspruch bleibt klar: Technologie soll den Kunden spürbaren Mehrwert bringen und ihre Arbeit erleichtern.“

Mit Blick nach vorn zeigt sich der ERP-Experte daher optimistisch. Für 2026 habe sich Infominds ehr-

geizige Ziele gesetzt: Das Unternehmen wolle seine Marktposition in der DACH-Region weiter ausbauen und sich als führender Anbieter von Business-Software für die Printing- und IT-Branche etablieren. Mit der konsequenten Weiterentwicklung der Plattform sowie dem Ausbau des Teams habe man dafür wesentliche Weichen gestellt. Zugleich rechnet Bökenheide mit einer weiterwachsenden Bedeutung integrierter und offener ERP-Plattformen und entsprechend steigender Nachfrage. „Fachhändler und Systemhäuser müssen ihre Prozesse vernetzen, automatisieren und flexibel auf neue Anforderungen reagieren können. Mit dem Ausbau unserer Plattform, der modularen Struktur und der gezielten Prüfung von KI sind wir gut aufgestellt, um unsere Kunden langfristig zu unterstützen und unsere Marktposition in der DACH-Region weiter zu festigen.“

www.infominds.de



Mit seiner ERP-Lösung „Radix+“ bildet Infominds alle Kernprozesse des Fachhandels ab – von Angebot und Auftrag über Service, Abrechnung und Reporting bis hin zu mobilen Anwendungen.